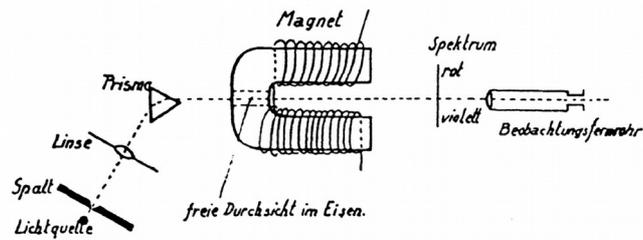


○ 9.3 Einsingen

-
- Magnetfeldstärke?
- Impulsspannungsgeber, Impulsdichte, Spannung?
- Drehung ?
-
- Farbkreis zusammenlegen
- 50 KW Leistung => Licht beeinflussen
- Begreifen des Erdmagnetfeldes notwendig
-
- => Problemzone der Natur: Absterben und Wuchern von Pflanzenblüten
-
- Einfluß des Magnetfeldes auf die Lebenkräfte
- Schwingungen und elektrische Frequenzen und ihre Wirkung auf das Leben, Pflanze, Organe, Gehirn.
-
- „Vorversuche durch Rudolf E. Maier und Assistent Hans Buchheim im Sommer 1923 in Stuttgart und ein paar Monate später in Einsingen b. Ulm haben dann teilweise die erwarteten Effekte gezeigt. Rudolf Steiner war überaus erfreut über diese ersten Erfolge und sagte in diesem Zusammenhang einmal zu Hans Buchheim, daß diese Versuche viel wichtiger seien als Einsteins Relativitätstheorie. Er hat dann abschließend über diese ersten Resultate als von einem wichtigen Anfangsglied einer Kette von noch weiter auszuarbeitenden Versuchen gesprochen und gegenüber den damals beteiligten Mitarbeitern geäußert, daß der Name Einsingen einmal des Versuches wegen weltbekannt werden wird. Zur Verdeutlichung der Aufgabenstellung seien hier noch die Stellen aus dem zweiten und dritten Naturwissenschaftlichen Kurs, die sich direkt auf diese Aufgabenstellung beziehen, kurz referiert: Am 12.3.1920 (GA 321) konkretisiert Rudolf Steiner den Vorgang des Zusammenbiegens des Farbbandes: Er betont, daß es nicht ein bloßes Zusammenbiegen der eindimensionalen Geraden zum zweidimensionalen Kreis sei, sondern daß es vielmehr ein jeweils rechtwinkliges Abbiegen nach der einen Seite beim Violett beziehungsweise nach der entgegengesetzten Seite beim Rot sein müßte, was man in der Praxis am besten mit einem rotierenden Elektromagneten erreichen könne. Abschließend gibt er noch für das Verständnis und die Beschreibung dieses «doppelt komplizierten Zusammenbiegens» den Hinweis, daß man versuchen sollte, eine Art von überimaginären Zahlen anzuwenden. Ein weiteres Mal kommt Rudolf Steiner im Rahmen des dritten Naturwissenschaftlichen Kurses (GA 323) am 9.1.1921 auf die komplizierte Struktur dieses zweifach ineinander verschlungenen Farbkreises zurück und spricht dort nur noch davon, daß man «das Spektrum in gewisser Weise in sich zu biegen» hätte. Unmittelbar darauf weist er auf die Notwendigkeit hin, daß auch höchst unangenehme kontinuierliche Vorgänge zu denken sind. Als Beispiel dafür beschreibt er die Metamorphose der Lemniskatenform der Cassinischen Kurve in die Zwei-AstForm, wo man das Räumliche verlassen muß, um die Totalität der ganzen Kurve im Auge behalten zu können.“, BE122, S. 40
-



▪ *Der Farbkreis als Reagenz*

-
- Das gebogene Farbspektrum ist die zerbrochene Form
- ungeheuerer Kraft der Magnetfelder
- Drehen des Feldes
- Ahriman magnetische Kräfte aufheben
- zerbrochene Form wieder zusammenfügen
- Magnetismus ist Druckkraft
-
-
-

○ **9.4 Elektrostatik, Schwingung, Geschwindigkeit, Dynamik und das Fräsen**

-
- Gibt es abwechselnde Kontakt / nicht Kontakt zwischen dem Werkstück und dem Fräser => Frequenz. (Anregung durch Schwingung)?
- Elektrische Entkoppelung zwischen Werkstück und Fräser
- Anzulegende Spannung
- Material:
 - Speicherkapazität
 - variable Spannungsquelle mit Strom-Begrenzung bis 1000V (Kurzschlußfest)
- Kann ein Vibrationsfräsen durchgeführt werden
-
- Doppelt gekrümmte Fläche – Bild des Lebendigen für das Plastische – Schnitztechnik des Rudolf Steiner
- Ätherisierung von Tropfen => Mistelpräparat (hochdrehende Zentrifuge in Arlesheim, Hiskia)
- Eurythmische Gebärde des Fräsens

○ O		==
○ R	D	S
○ Drehen	Druck	Scheiden
○ Erde	Feuer	Wasser
- Fräskennzahlen: XY – Grafik (Y=Fräsdruk, X= Schneidgeschw [m/min]) möglicherweise eine Sinuskurve?
- Eurythmie und Meterologie: Wirbelsturm R + F
-
-

- **9.5 Oloid und Umgestülpter Würfel**

- Dynamische andauernde Änderung der Beschleunigung, bzw Geschwindigkeit (Kurve der zweiten Ableitung)
- Leminiskate Bewegung
- Schöne Wellen
- Drücken und Saugen
- Wirbelbild